

Apex Spine Center –
patientenorientierte
Spitzenmedizin
für den Erhalt der
Beweglichkeit

Bandscheibenvorfall

Innovative Lösung für
ein maximales Ergebnis

Löst ein Bandscheibenvorfall starke Schmerzen und/oder Lähmungserscheinungen aus, steht meist eine Operation an. Im Apex Spine Center setzen die beiden international anerkannten Fachärzte für Orthopädie und Neurochirurgie Dr. med. Michael Schubert und Dr. med. Armin Helmbrecht auf schonende innovative OP-Methoden – so z. B. auf die Implantation einer neuartigen Bandscheibenteilendoprothese, mit der sich eine vorgefallene Bandscheibe nachhaltig stabilisieren und ein erneuter Vorfall vermeiden lässt.

Von Dr. Nicole

Die Bandscheiben sind elastische, etwa zehn Millimeter dicke Knorpelscheiben, die zwischen den Wirbelkörpern liegen und als Stoßdämpfer fungieren. Im Zentrum der Bandscheibe befindet sich ein gallertiger Kern, der von einem Knorpelring aus festen Fasern und Bindegewebe umgeben ist. Von einem Bandscheibenvorfall sprechen die Ärzte, wenn Anteile des Gallertkerns durch Risse im Faserring in die Zwischenwirbelkörper oder den Wirbelkanal austreten. Oft ist der untere Teil der Wirbelsäule, die Lendenwirbelsäule, betroffen. Infolgedessen kann es zu einer Quetschung und Einengung (Kompression) des Rückenmarks oder der aus dem Rückenmark austretenden Nerven (Spinalnerven) kommen. In diesem Fall gesellen sich zu den akuten Rückenschmerzen Ausfallerscheinungen im Ver-

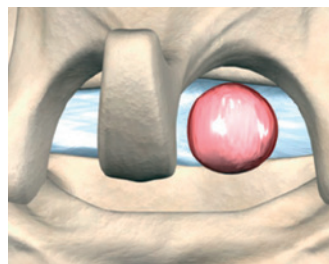
sorgungsgebiet der betroffenen Nervenwurzel dazu. Ursache ist meist eine lang andauernde Über- bzw. Fehlbelastung im Zusammenspiel mit Alterungsvorgängen der Bandscheibe.

So wenig wie möglich

Lassen sich Schmerzen und neurologische Symptome mit konservativen Maßnahmen nicht beherrschen, muss operiert werden: Das bedrängende Bandscheibengewebe wird entfernt, um den eingeklemmten Nerv wieder frei zu legen. Die Wirbelsäulenspezialisten des Apex Spine Centers gehen hierbei so minimalistisch wie möglich vor: »Unser Grundsatz lautet: Nur so viel entfernen, wie unbedingt nötig, aber so wenig wie möglich«, betont Dr. Schubert. Auf diese Weise lässt sich in den meisten Fällen die natürliche Stabilität und Mobilität des

betroffenen Wirbelsäulenabschnitts so rekonstruieren, dass die Betroffenen wieder ein beschwerdefreies Leben führen und all ihre gewohnten Arbeits- und Freizeitaktivitäten nachgehen können.

cher »versiegelt« ist, reicht es nun oft aus, sehr wenig Bandscheibengewebe zu entfernen. Dies hat u. a. den großen Vorteil, dass die natürliche Bandscheibenhöhe und damit auch Statik und Funktion des gesam-



Die neue Bandscheibenteilendoprothese ist so konstruiert, dass sie den Defekt im Faserring verschließt – und so verhindert, dass der Gallertkern erneut austreten kann.

Bandscheibenhöhe bleibt erhalten

Um zu vermeiden, dass es über kurz oder lang zu einem erneuten Vorfall an der gleichen Stelle kommt, muss auch die eigentliche Ursache – der geschädigte Bandscheibenring – mit in die Therapie miteinbezogen werden. Hierfür setzen die Wirbelsäulenspezialisten des Apex Spine Centers seit Kurzem auf eine neuartige Bandscheibenteilendoprothese, mit der die Austrittsstelle verschlossen und der geschwächte Faserring insgesamt stabilisiert wird. »Da der Defekt durch das Implantat si-

ten Wirbelsäulensegmenten erhalten bleiben«, erläutert Dr. Helmbrecht.

Risikoarmer Eingriff

Die Barricaid® Prothese besteht aus polymerem Kunststoffgewebe und wird mit einem Titananker fest mit dem Wirbelkörper verbunden. »Der risikoarme Eingriff erfolgt direkt im Anschluss an die Entfernung des überschüssigen Bandscheibengewebes; die Implantation dauert lediglich ein paar Minuten«, erklärt Dr. Schubert. Der schmerzlindernde Effekt ist sofort spürbar.

Zu den Personen



Dr. med. Michael Schubert ist einer der weltweit führenden Wirbelsäulenchirurgen in der endoskopischen Operationstechnik. Zudem hat sich Dr. Schubert als Anlaufstelle für Kollegen aus aller Welt einen Namen gemacht: Wirbelsäulenspezialisten aus vielen Ländern haben bei ihm Trainingskurse besucht, um die neue endoskopische Operationstechnik zu erlernen. Dabei hat sich Dr. Schubert nicht nur der praktischen Umsetzung, sondern auch der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Verbreitung seiner Philosophie vom Einsatz minimalst-invasiver Techniken im Bereich der gesamten Wirbelsäule verschrieben; seine Erkenntnisse vermittelt er der Fachwelt regelmäßig durch nationale und internationale Vorträge.



Dr. med. Armin Helmbrecht ist einer der wenigen deutschen Neurochirurgen, die das komplette Spektrum zur operativen Behandlung von Erkrankungen der Halswirbelsäule beherrschen. Dazu gehören neben der spinalen Arthroplastie (Prothese) an Hals- und Lendenwirbelsäule auch mikroskopisch minimalst-invasive offene Eingriffe unter Zuhilfenahme eines Trokars (Hülse), die in der internationalen Fachwelt als Pionierleistung gewürdigt werden. Große Beachtung findet auch die von ihm entwickelte neue Technik zur Behandlung von Bandscheibenvorfällen und Verengungen im Bereich der Halswirbelsäule. Dr. Helmbrechts Innovationen stoßen im In- und Ausland auf großes Interesse. So ist er als Instruktor und Gastoperateur regelmäßig auf nationalen und internationalen Vortragsreisen, um seine Kollegen in die neuen Operationstechniken einzuweisen.

Das Apex Spine Center ist in München mit zwei Standorten vertreten: im MVZ im Helios und in der ATOS-Privatklinik (Tel./Fax 0700-20 40 00 10 zum Ortstarif). Nähere Infos unter: www.apex-spine.com